



PROTOKOLL

über die 32. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 4. Februar 2020 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:

Bürgermeister Hansjörg Fuchs

Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien

Gemeindevorstand Charlotte Ladner

Gemeinderat Rolf Marke, Ersatzmitglied für Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz

Gemeindevorstand Gerhard Brunner

Gemeinderat Franz Schmid

Gemeinderat Michaela Wex

Gemeinderat Hubert Schmid

Gemeinderat Norman Wankmiller

Gemeinderat Petra Wolf-Galloner (bis 19:45 Uhr)

Gemeinderat Ricarda Wex, Ersatzmitglied für Gemeinderat DI. Karl Prantl

Gemeinderat Dr. Ingrid Kramer-Klett

Gemeinderat Christoph Stoll, Ersatzmitglied für Gemeinderat Magdalena Sprenger

VB. Christoph Schwenk

Abwesende:

Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz, entschuldigt

Gemeinderat Karoline Willmann, entschuldigt

Gemeinderat DI. Karl Prantl, entschuldigt

Gemeinderat Magdalena Sprenger, entschuldigt

Gemeinderat Josef Luttinger

Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

1. Protokollgenehmigung vom 14.01.2020
2. Bestellung der Mitbeglaubiger für das Protokoll vom 14.01.2020
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht des Substanzverwalters
5. Ankauf Grundstück Volksschulareal
6. Budget 2020 – Beratung und Beschlussfassung
7. Auftragsvergabe – Begleitung eines Architekturwettbewerbes (Kindergarten)
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges:
9. Personelles (nicht öffentlich – eigenes Protokoll) - *Dringlichkeitsantrag*

VERLAUF DER SITZUNG

Es ist 1 Zuhörer anwesend.

Bürgermeister Fuchs begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19.00 Uhr die 32. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Erweiterung der Tagesordnung durch TOP 9) Personelles zugestimmt und zugleich aufgrund der Wahrung des personenbezogenen Datenschutzes und des Amts- und Steuergeheimnisses zum TOP 9) die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

(einstimmig)

Zu Punkt 1) Protokollgenehmigung:

„Das Gemeinderatsprotokoll vom 14.01.2020 wird genehmigt, wobei Herr Gemeinderat Norman Wankmiller, Herr Gemeinderat Rolf Marke, Herr Gemeinderat Christoph Stoll und Frau Gemeinderat Ricarda Wex an der Abstimmung nicht teilnehmen, da sie bei der betreffenden Sitzung nicht anwesend waren.“

(9 Ja-Stimmen)

Zu Punkt 2) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 14.01.2020 werden bestellt:

ABL - Allgemeine Bürgerliste Lechaschau, Hansjörg Fuchs:

*Gemeindevorstand Gerhard Brunner
Gemeinderat Hubert Schmid*

Zu Punkt 3) Bericht des Bürgermeisters:

3.1 Bürgermeister Fuchs stellt fest, dass die Regenfälle der letzten Tage keine größeren Schäden im Gemeindegebiet angerichtet haben.

Der Starkregen in Verbindung mit dem Biberbau hat das Wohngebiet Lechfeld überschwemmt, jedoch sind keine Schäden an Gebäuden entstanden.

Bürgerm.-Stellv. DI. Klien fügt hinzu, dass das Rückhaltebecken im Bereich Moosbichl zur Hälfte geflutet wurde.

3.2 Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die vergangenen Beratungen betreffend dem Grundverkauf des ehemaligen Mühlbaches (Gst. 2480), wobei nunmehr von Seiten der Rechtsnachfolgerin ein Schriftstück vorgelegt wurde, dass die Fläche bereits im Jahre 2003 verkauft wurde. Der Käufer hat offensichtlich krankheitsbedingt die Verbücherung deshalb nicht mehr durchgeführt, jedoch haben die Erhebungen die rechtmäßige Veräußerung bestätigt.

3.3 Bürgermeister Fuchs informiert, dass anstelle der „Babygutscheine“, welche in Lechaschauer Geschäften gültig waren, nunmehr Gutscheine der Reuttener Kaufmannschaft ausgegeben werden. Der Grund für diese Maßnahme ist darin zu finden, dass immer mehr Geschäfte die Gutscheine nicht angenommen haben und die Neuregelung stellt auch eine Verwaltungsvereinfachung dar.

Zu Punkt 4) Bericht des Substanzverwalters:

4.1 Bürgermeister Fuchs berichtet, dass Lechaschau an der Tiroler Nadel-Wertholz-Submission 2020 teilgenommen hat und dadurch ein Erlös von € 1.430,01 erzielt wurde.

4.2 Gemeinderat Schmid Hubert erkundigt sich nach etwaigen Budgetmitteln für die Sanierung der Quellfassung und des Almdaches.

Bürgermeister Fuchs erklärt, dass aufgrund der großen Investitionen im Jahre 2019 (2 neue Quell tanks, Weg- und Weidensanierung, Dampfgarer etc.) finanzielle Mittel nur noch in geringem Maße vorhanden sind. Die Quellfassung für die neuen Quell tanks wird voraussichtlich händisch bewerkstelligt werden müssen.

4.3 Für die heutige Forsttagsatzung hat sich der Substanzverwalter entschuldigt und die beiden Waldaufseher um Vertretung ersucht.

Zu Punkt 5) Ankauf Grundstück Volksschulareal:

Bürgermeister Fuchs erläutert die zahlreichen Vorgespräche über den Ankauf des Gst. 2723 im Volksschulareal.

Schlussendlich hat auch der Gemeindevorstand darüber beraten und zusammen mit dem Eigentümer einen Ankaufspreis errechnet, welcher die gegenwärtige Größenordnung der Sonderfläche und die Entwicklungsmöglichkeit im Örtlichen Raumordnungskonzept berücksichtigt.

Das Grundstück ist von sehr großer Bedeutung für die zukünftigen Entfaltungsmöglichkeiten im Schul- und Kindergartenbereich. Auch die mögliche Aufstellung von Übergangcontainers ist dadurch ohne Zustimmung und/oder Pachtabgabe sichergestellt.

Der o.a Meinung schließt sich Frau Gemeinderat Dr. Kramer-Klett vollinhaltlich an.

Bürgerm.-Stellv. DI. Klien betont auch die Notwendigkeit von Freiflächen für die Kindergartenkinder.

Gemeindevorstand Ladner nennt den Ankauf als wichtige Entscheidung für die Zukunft.

Gemeinderat Schmid Franz hebt die Einsparungsmöglichkeiten für den provisorischen Schulbetrieb in Form von Containerbauten hervor.

Nach weiterer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt den Ankauf des Gst. 2723 im Ausmaß von 4.231 m² von Herrn Ing. Bernhard Klotz zum Preis von € 741.200,-. Die Kosten für die Vertragserrichtung und Grundbuchseintragung hat die Käuferin zu tragen.“

(einstimmig)

Zu Punkt 6) Budget 2020:

Bürgermeister Fuchs dankt Herrn Schwenk für die Bewerkstellung der umfangreichen und komplizierten Umstellungsarbeiten und erläutert eingangs die Neuerungen aufgrund der in Kraft getretenen Vermögens- und Rechnungsabschluss-Verordnung 2015 (kurz VRV 2015), wobei künftig ein Finanzierungshaushalt, ein Vermögenshaushalt und ein Ergebnishaushalt dargestellt wird.

Bisher war die Veranschlagungslogik im kameralen System jene, dass ein ausgeglichener Haushalt zu budgetieren war. Dies war dann der Fall, wenn alle Ausgaben durch Einnahmen bedeckt waren.

Diese Veranschlagungslogik findet sich im Drei-Komponenten-System der VRV 2015 so nicht mehr wieder. Soll-Überschüsse und Soll-Abgänge der Vergangenheit können somit auch nicht in das Budget des Finanzjahres 2020 übertragen werden.

Im Finanzierungshaushalt wird zwischen dem Geldfluss aus der operativen und investitiven Gebarung sowie aus der voranschlagswirksamen Gebarung unterschieden.

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass der Finanzierungshaushalt ausgeglichen ist. Wenn der Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt negativ sein sollte, dann ist im Voranschlag zu begründen, wie dieser negative Saldo abgedeckt werden soll. (z.B. durch Zahlungsmittelreserveentnahmen, durch positive Girokontostände)

Im Nachfolgenden informiert der Vorsitzende über die Rückstellungen, Abschreibungen des Anlagevermögens, die bestehenden und geplanten Darlehen, die Tragbarkeit der geplanten Neuverschuldungen, die diversen Kennzahlen, die Entwicklung der eigenen Steuern, Ertragsanteile, Transferzahlungen und Personalaufwand.

Zur Anfrage über die Inkludierung von Baukosten erklärt der Vorsitzende, dass je nach Planungs- und Baufortschritt die Kosten über ein Baukonto abgewickelt werden könnten und der Tilgungsbeginn entsprechend der budgetären Situation angepasst werden könnte.

Sohin ist eine flexible Vorgangsweise bei den anstehenden Großprojekten gewährleistet.

Nach weiterer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt den gesamten Entwurf des Voranschlages 2020 mit allen gemäß § 5 VRV 2015 vorgesehenen Bestandteilen. Zudem werden als ergänzende Beilagen der Vorhabensnachweis (§ 82 TGO.), der mittelfristige Finanzplan (§ 88 TGO.) sowie der Dienstposten- und Stellenplan (§ 91 TGO.) nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung genehmigt.

Für das heurige Budget kann das negative Ergebnis von € 198.300,-- durch den positiven Kontostand per 31.12.2019 in Höhe von ca. € 276.773,25 abgedeckt werden.“

(einstimmig)

Zu Punkt 7) Begleitung Architekturwettbewerb Kindergarten:

Bürgermeister Fuchs hält fest, dass in Hinblick auf den Grundankauf nunmehr die Planung der Kindergartenarbeiten beauftragt werden kann.

Bekanntlich hat die GemNOVA das Projekt von Beginn an begleitet und soll deshalb mit der Begleitung eines nicht offenen Architekturwettbewerbes für den Umbau Kindergarten Lechaschau beauftragt werden.

Nach weiterer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über die Begleitung eines nicht offenen Architekturwettbewerbes für den Umbau Kindergarten Lechaschau an die GemNOVA zum Angebotspreis in Höhe von € 8.460,-- zuzügl. 20 % Ust..“

(einstimmig)

Zu Punkt 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

a) Pensionierung Siegfried Keil:

Bürgermeister Fuchs berichtet vom Pensionsantritt des Bauhofmitarbeiters, Siegfried Keil, weshalb eine kleine Feier in der Frauenseestube stattgefunden hat. Er dankt Herrn Keil für die treue, fleißige und hochwertige Arbeitsleistung zu Gunsten der Gemeinde und wünscht für den Ruhestand alles Gute.

b) „Schmitzerhaus“:

Gemeindevorstand Brunner fragt an, was gegenwärtig im angekauften „Schmitzerhaus“ passiert, im Speziellen sollte der im Parteiprogramm zugesicherte Gehsteigbau in Angriff genommen werden.

Bürgermeister Fuchs erklärt, dass der Bauhof mit den Aufräumungsarbeiten begonnen hat und die Entkernungsarbeiten in freien Zeitfenstern vorgenommen wird. Primär wird in der Winterzeit jedoch der laufende Betrieb aufrechterhalten und situations- und wetterbedingt Urlaub abgebaut.

Das Gehsteigprojekt ist durch die geänderte Situation entsprechend zu adaptieren.

c) Verein „Zeit schenken“:

Gemeindevorstand Ladner fragt in Vertretung der Frau Gemeinderat Wolf-Galloner an, ob die ausgeteilten „Helferzettel“ bereits zurückgegeben werden können.

Im Zuge der Beratungen wird festgehalten, dass die Initiative weiterhin voll und ganz unterstützt wird, jedoch im Zuge der Helfersuche des Öfteren festgestellt werden konnte, dass bereits Hilfestellungen seitens der Bevölkerung geleistet werden. Diese Personen wollten deshalb keinen gesonderten Helferzettel unterfertigen.

d) Grundstück Wildbach- und Lawinenverbauung:

Gemeindevorstand Ladner erkundigt sich nach den Besitzverhältnissen im Bereich des Betriebsgeländes der Wildbach- und Lawinenverbauung, da eine Lagerung von Baumaterialien auf den Freiflächen stattfindet.

Bürgermeister Fuchs hält fest, dass Eigentümerin die Gemeindegutsagrargemeinschaft Lechaschau ist und die Betriebsleitung bereits betreffend einer Nutzungsvereinbarung kontaktiert wurde.

e) Nachfolge Dr. Kienel:

Gemeinderat Dr. Kramer-Klett erkundigt sich über den aktuellen Stand betreffend der Nachfolge in der Ordination Dr. Kienel.

Bürgermeister Fuchs führt an, dass bereits weitere Gespräche mit einer Interessentin stattgefunden haben und die Übernahme nach wie vor positiv bewertet wird. Eine konkrete Zusage gibt es gegenwärtig leider noch nicht.

f) Adaptierung Bauhof:

Gemeinderat Schmid Franz fragt nach, ob das Bauhofprojekt heuer noch fertiggeplant wird.

Bürgermeister Fuchs informiert, dass vor der Planungsvergabe noch die Detailfragen abgeklärt werden sollten und sich eine Besichtigung von aktuellen Projekten der gleichen Größenordnung anbieten würde.

g) Meldung Ehrenämter:

Gemeinderat Schmid Hubert fragt nach, ob schon Personen für den alljährlichen Tag des Ehrenamtes gemeldet wurden.

Bürgermeister Fuchs hat die Vorschläge entgegengenommen und sich heuer für eine langjährige Helferin in kirchlichen und familiären Angelegenheiten entschieden.

h) Digitale Amtstafel:

Gemeindesekretär Koch nimmt Bezug auf die stattgefundene Schulung über die neue Software bei der Betreuung und Wartung der Gemeinde-Homepage.

Auch im Öffentlichen Bereich werden verstärkt digitale Medien eingesetzt und so schlägt er vor, bei der Erneuerung des Gemeindeplatzes, die schon die Parkplatzsituation mit Ein- und Ausfahrt, die E-Ladestation, die Bepflanzung, eine etwaige Beleuchtung usw. zu berücksichtigen hat, auch die Installierung von digitalen Elementen zu überlegen.

Neben einer digitalen Amtstafel in der möglichen Ausführung eines sogenannten „Gem2Go-Kiosks“, d.h. es kann per Touchscreen auch auf die Inhalte der Gemeinde-Homepage zugegriffen werden, sollte auch ein Bildschirm für diverse Präsentationen (während diverser Veranstaltungen am Dorfplatz oder auch permanent) eingeplant werden.

Bürgermeister Fuchs dankt für die rege Diskussion und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:00 Uhr.

G.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Mitbeglaubiger:

Angeschlagen am:

Abgenommen am: